

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
 zur Vorberatung im **Ortsbeirat Nordstadt**

Betreff: **Beleuchtung des Hackersteigles**

Bezug: Vorlage 550/2020 Antrag Tübinger Liste

Anlagen: Anlage 1: Übersichtslageplan Hackersteigle
 Anlage 2: Beleuchtungssituation aktuell
 Anlage 3: Handlaufbeleuchtung

Zusammenfassung:

Das Hackersteigle als wichtige Fußwegverbindung von der Mohlstraße in Richtung Paul-Lechler-Krankenhaus ist schlecht ausgeleuchtet. Durch die Umrüstung der Bestandsbeleuchtung auf L.E.D. ist der Hell-Dunkel-Kontrast extremer geworden.
 Die Beleuchtung kann durch zusätzliche Leuchtenstandorte verbessert werden. Alternativ kommt perspektivisch eine Handlaufbeleuchtung in Frage.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen - Investitionsprogramm					
Lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
7.541002.0001.02					
Straßenbeleuchtung, Erweiter. u. Erneuer.					
6	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
13	Summe Auszahlungen	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
14	Saldo aus Investitionstätigkeit	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
16	Gesamtkosten der Maßnahme	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000

Die Maßnahme wird über das PSP-Element 7.541002.0001.02 „Straßenbeleuchtung, Erweiterung und Erneuerung“ abgewickelt. Die Kosten für die Maßnahme betragen ca. 1/3 des Jahresbudgets.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die Tübinger Liste hat mit dem Antrag Vorlage 550/2020 beantragt, die Treppenanlage besser auszuleuchten, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Die Stadtwerke haben seit 2017 versucht, die Situation durch unterschiedliche Maßnahmen (Gehölzrückschnitt und Umrüstung auf L.E.D.) zu verbessern.

2. Sachstand

Die Treppenanlage Hackersteigle ist eine historische Treppenanlage/Wegeverbindung aus dem Ammertal hoch in Richtung Waldhäuser (vgl. Anlage 1).

Sie wurde bereits vor Jahrzehnten mit einer Straßenbeleuchtung ausgestattet. Beidseits der Treppenanlage hat sich ein Gehölzbestand ausgebildet, der die Treppenanlage verschattet und zu einem Angstrum macht.

Eine Umrüstung der Leuchten auf L.E.D. hat den Hell-Dunkel-Kontrast deutlich erhöht und damit die Situation eher verschlechtert (vgl. Anlage 2).

Ein Gehölzrückschnitt hat nicht viel bewirkt.

Die Stadtwerke haben zwischenzeitlich geprüft, mit welchem Aufwand und mit welchen Kosten weitere Leuchten aufgestellt werden könnten.

Um die schlecht ausgeleuchteten Bereiche ausleuchten zu können müssen insgesamt fünf weitere Leuchten aufgestellt werden.

Allerdings ist das von den dafür notwendigen Tiefbauarbeiten her sehr aufwändig und erfordert nur schwer kalkulierbare Handarbeit und einen starken Eingriff in den Gehölzbestand.

Die Kosten belaufen sich hierfür auf 30.000€ bis 40.000€, was einem guten Drittel das Jahresbudgets für die Erweiterung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung entspricht.

Die Verwaltung ist in Abstimmung mit den SWT dabei alternative Möglichkeiten für die Ausleuchtung von Treppenanlagen über eine Handlaufbeleuchtung zu prüfen.

Die Tatsache, dass Treppenanlagen über Mastleuchten ausgeleuchtet werden ist alleine der Tatsache geschuldet, dass die bisherige Technik nur eine Beleuchtung von oben nach unten erlaubt. Dabei wird ziemlich viel Luftraum ausgeleuchtet, um eine Wegefläche am Boden sichtbar zu machen. Baumkronen mittelbar auszuleuchten ist eigentlich nicht wünschenswert, da dadurch nachtaktive Insekten, Fledermäuse etc. massiv beeinträchtigt werden. Das novellierte Naturschutzgesetz greift diese Problematik auf und hat die naturschutzrechtlichen Anforderungen an die Beleuchtungen im Außenbereich massiv verschärft.

Die Verwaltung hat vor diesem Hintergrund eine Probestellung mit einer Handlaufbeleuchtung im Hackersteigle machen lassen, um vor Ort zu prüfen, ob das funktionieren könnte, zumal aktuell solche Handlaufbeleuchtungen in der Radbrücke Mitte installiert und für Fuß- und Radwegebrücken Standard werden soll.

Wie die Handlaufbeleuchtung wirkt ist aus der Anlage 3 ersichtlich. Nach Einschätzung der Verwaltung funktioniert das zufriedenstellend und auch Personen auf der Treppenanlage sind erkennbar. Vorteil ist die gleichmäßige Ausleuchtung der Wegefläche und die Nacht-

ausleuchtung des Gehölzes.

Die Kosten - Stand 04/2021 - würden sich auf rund 120.000 € belaufen.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung möchte das Thema „Handlaufbeleuchtung“ weiter prüfen und nach den ersten technischen Erfahrungen an der Radbrücke Mitte (Wartungsintervalle, Ersatzteilbedarf, Störanfälligkeit) das Hackersteigle als Modell für einen neuen Standard für die zukünftige möglichst energieeffiziente und insektenfreundliche Beleuchtung von Treppenanlagen angehen.

Dabei wäre dann auch zu prüfen, wie diese andersartige Beleuchtung von den Nutzer/Innen wahrgenommen und akzeptiert wird.

Die Verwaltung wird eine Beleuchtung des Hackersteigles in einem neuen System im Jahr 2022 planerisch ausarbeiten und 2023 ausführen.

4. Lösungsvarianten

4.1. Die Beleuchtung des Hackersteigles wird mit einer Vergrößerung der Anzahl der Mastleuchten verbessert.

4.2. Die Beleuchtung wird aus Kostengründen bis auf weiteres so belassen.

5. Klimarelevanz

Mehr Leuchtenstandorte führen zu einem höheren Energiebedarf. Die Energieeffizienz von Handlaufleuchten ist noch zu prüfen.